

Anmeldung unter:
www.theophrastus-stiftung.de
Email: symposium@theophrastus-stiftung.de
Fax: 00 49 - (o) 61 51-14 86 89
Tel.: 00 49 - (o) 61 51-91 31 00

Postadresse:
Theophrastus-Stiftung
Mystik und Natur
Dornwegshöhstraße 6
D-64367 Mühlthal

Tagungsbeitrag:
Symposium „Mystik und Natur“ gesamt: 50 EUR
Einzelne Vorträge: 10 EUR
Für Studierende ist der Eintritt kostenlos

Bitte überweisen Sie vorab an:
Theophrastus-Stiftung
Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50
Konto-Nr.: 15 003 650
Verwendungszweck: Symposium
(Beleg an der Tagungskasse)

Tagungsort Freitag/Samstag:
Aula der Universitätsbibliothek Salzburg
Hofstallgasse 2-4
A-5010 Salzburg, Innenstadt
Lageplan: <http://www.sbg.ac.at/maps/#2>

Tagungsort Sonntag:
Heffterhof Salzburg
Maria-Cebotari-Straße 1-7
5020 Salzburg
Lageplan: <http://heffterhof.at>

Hotels:
www.salzburg.at

16. – 18. November 2007
Mystik und Natur
1. Symposium der Theophrastus-Stiftung
Universitätsbibliothek Salzburg



Symposium: Mystik und Natur

Naturwissenschaft und Religion stehen heute in einer kaum mehr zu überwindenden Spannung. Diese hat freilich eine lange, in Antike und Mittelalter zurückreichende Tradition. Genauso aber ihr Gegenteil, das integrative Weltbild, nach dem die Naturkräfte zu kennen und Gott zu erkennen wesentliche Aufgaben des Menschen sind. Paracelsus war der vielleicht bekannteste Denker am Beginn der Neuzeit, der beide Sphären zu verbinden wußte. Aber die Frage sowohl nach ihren Gegensätzen als auch nach ihrem aufeinander Angewiesensein hat auch sonst berühmte Persönlichkeiten der Geistesgeschichte bewegt. Hildegard von Bingen im 12. Jahrhundert, Jakob Böhme im 17., Emanuel Swedenborg im 18., Josef von Goerres im 19. Jahrhundert, in ganz anderer Weise aber auch Goethe, den Naturforscher und Philosophen. Im heutigen Weltbild ist die Stimme der Psychologie und Parapsychologie zur Mystik der innovativste Ansatz für ihr Verständnis.

Die Theophrastus-Stiftung lädt ein zur Beschäftigung mit der Geschichte des Verhältnisses von „Mystik und Natur“ und hat dazu eine Reihe wissenschaftlich vielfach ausgewiesener Experten zu einzelnen Themen dieses Bereichs als Vortragende gewonnen. Es handelt sich bei ihnen um Vertreter verschiedener Disziplinen aus mehreren Ländern, so daß ein breites interdisziplinäres und internationales Spektrum gewährleistet ist.

Vorbild für die Arbeit und Programmatik der Theophrastus-Stiftung ist der unter dem Namen Paracelsus weltberühmte ganzheitliche Mediziner, Alchemist (Pharmazeut) und Theosoph Theophrastus Bombast von Hohenheim. Die Theophrastus-Stiftung unterstützt daher Forschung und Lehre im Bereich eines ganzheitlichen Verständnisses der Medizin, in dem Geist, Körper und Seele eine Einheit bilden. Sie fördert weiterhin wissenschaftliche Forschung und Lehre aller Disziplinen auf dem Gebiet der christlichen Mystik sowie der „Unio mystica“ in allen Religionen und philosophischen Systemen.

Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen der Theophrastus-Stiftung, seriöse und sachgerechte journalistische Arbeiten im Bereich von Mystik, interkonfessionellem Dialog und ganzheitlicher Medizin zu fördern, um so der Gesellschaft und dem einzelnen Menschen Wege zur paracelsischen Erkenntnis zu eröffnen: „Gesundheit ist Leben im Einklang mit der göttlichen Ordnung der Natur, ein Wachsen in der Geborgenheit Ihrer Gesetze“.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Peter Dinzelbacher
 Universität Innsbruck



Fr 16. 11.

Tagungsort: Universitätsbibliothek gegenüber dem Festspielhaus, Aula, I. Stock

16:00 Uhr
Stadtführung zu den Paracelsus-Stätten
 Treffpunkt: vor der Gabrielskapelle in der Mitte des Sebastiansfriedhofs, Linzergasse Nr. 41

17:15 Uhr
Eröffnung

17:30 Uhr
Medizin und Religion in der Spätantike
Dr. Werner Heinz
 Sindelfingen

18:20 Uhr
Naturkunde und Mystik bei Hildegard von Bingen
Dr. Laurence Moulinier
 Sorbonne, Paris

19:10 Uhr
Mystische Phänomene zwischen theologischer und medizinischer Deutung in Spätmittelalter und Frühneuzeit
Prof. Dr. Peter Dinzelbacher
 Universität Innsbruck



Sa 17. 11.

Tagungsort: Universitätsbibliothek gegenüber dem Festspielhaus, Aula, I. Stock

10:00 Uhr
Paracelsus zwischen Spiritualität und Wissenschaft
Prof. Dr. Dr. Bernhard Haage
 Universität Mannheim

10:50 Uhr
Der jüngere Paracelsismus zwischen Spiritualität und Wissenschaft
Prof. Dr. Ingrid Kästner
 Universität Leipzig

11:40 Uhr
„Lernet von ehe ... unterscheiden!“ Jacob Böhmes Mystik der Naturen
Dr. Günther Bonheim
 Internationales Jacob Böhme-Institut, Görlitz

12:30 – 14:30 Uhr
Mittagspause

14:30
Besichtigung der Landkartengalerie von 1605 in der Universität
 ehem. Erzbischöfliche Residenz, Churfürststraße 1

15:20 Uhr
Swedenborg und Linné: Anthropomorphe Mystik und Natürliche Theologie
Dr. Lars Bergquist
 Smålands akademi, Växjö

16:10 Uhr
Romantische Medizin und Religiosität
Prof. Dr. Dr. Werner Gerabek
 Universität Würzburg

17:00 Uhr
Pause

17:40 Uhr
Ganzheitliches Denken und Naturmystik bei Goethe
Prof. Dr. Friedrich Harrer
 Universität Salzburg

18:30 Uhr
Verleihung der Mystikpreise der Theophrastus-Stiftung
 Wissenschafts- und Medienpreis



So 18. 11.

Tagungsort: Hotel Heffterhof Maria-Cebotari-Str. 1 – 7

10:00 Uhr
Ekstasen, Drogen, Kräuter
Dr. Christa Tuczay
 Akademie der Wissenschaften, Wien

10:50 Uhr
Parapsychologische Zugänge zur Mystik
Dipl.-Psych. Eberhard Bauer
 Universität Freiburg i. Br.

11:40 Uhr
Pause

12:00 Uhr
Moderne Tiefenpsychologie und mittelalterliche Mystik
Dr. Ralph Frenken
 Seminar für psychotherapeutische Weiterbildung Rhein-Main

12:50 Uhr
Schlussdiskussion